

Dorfgeflüster



Kochgruppe
Jung und Alt



Fotos vom Kinderfest

Schatzsuche
bei Sutmöller



Haus Küche Garten
Die Rose



Liebe Leserinnen und Leser,

die Fertigstellung unserer aktuellen Ausgabe hat sich leider aufgrund von Krankheit etwas verzögert – das bitten wir zu entschuldigen.

Wir hoffen, Sie alle haben trotzdem wieder viel Freude an unseren Berichten und Artikeln zum Leben in unserem Ort und in der Schule.

Für die gesamte Redaktion,

Urschi Thöle-Ehlhardt

Fehlermeldung

In unserer letzten Ausgabe ist uns leider ein Fehler unterlaufen, für den wir uns entschuldigen! Auf dem Foto der Stammtischrunde fehlte leider eine Person – wir zeigen das Foto an dieser Stelle noch einmal, damit die immer noch aktive Gruppe nun auch vollständig abgebildet wird.



Die Redaktion



Impressum

Herausgeber: Oberschule Buer – Redaktion „Dorfgeflüster“, Hilgensele 43, 49328 Melle-Buer, Tel. 05427-422

Web: www.oberschule-buer.de

Mail: ursula.thoele@oberschule-buer.net

Redaktion: Aleksandra Gaciariek (9a), Andrea Bergstermann (9a) Dana Vornheder (9a), Robin Thöle (8a), Stella-Marie Stupica (10b), Alexander Krenz (6b), Lugina Berisha (7a), Dennis Ulke (7a), Lara Lohmüller (7b), Vanessa Wonsch (7b), Joey Wesselmann (8a)

AG-Leitung: Ursula Thöle-Ehlhardt

Design und Layout: Lukas Ehlhardt (www.bright-design.net)

Auflage: 1000 Stück

Erscheinungsrhythmus: alle 2 Monate, nächste Ausgabe im August 2014

Redaktionsschluss: 18. Juli 2014

Vereinsleben

S. 3-4

Die flotten Speichen / Landfrauen-Frühstück

Älter werden in Buer

S. 5-6

Kochgruppe „Jung und Alt“

Natur in Buer

S. 7

Wurzelteller

Aus aller Welt

S. 8

Internationaler Tag der Pressefreiheit

Kinder Kinder

S. 9-10

Kinderhaus / Martini-Kindergarten / Familienzentrum

Kulturelles

S. 11-12

Muslimische Begräbnisse

Kalender der Kulturen

S. 13-16

Feier- und Gedenktage im Juni und Juli

Buer aktuell

S. 17

PlanerWerkstatt in Buer

Aus der Geschäftswelt

S. 18-20

Neu in Buer Kinderkram / Paarberatung / Schatzsuche bei Sutmöller

Haus Küche Garten

S. 21-22

Die Rose / Rezept des Monats

Kinderfest

S. 23-24

Fotoseite

Radeln Sie sich fit und glücklich!

Starkes Herz, straffe Muskel und kräftiger Rücken

Herz-Kreislauf-System

Das Herz wird leistungsfähiger, kann besser pumpen. So kommt der Blutkreislauf in Schwung. Cholesterin, das die Blutgefäße verkalken lässt, wird abtransportiert.

Rücken

Die Muskulatur, besonders im Lendenbereich, wirkt gestärkt, die gesamte Wirbelsäule wird stabiler, Verspannungen lösen sich.

Muskeln an Beinen, Gesäß, Schultern und Armen

Diese Muskel-Partien werden gekräftigt, sehen bald straffer aus. So wird auch das Skelett besser geschützt.

Kniegelenke

Durch die kreisförmigen Bewegungen beim Treten werden die Gelenkknorpel gut mit Sauerstoff versorgt.

Haut

Sie wird besser durchblutet, Stoffwechselprozesse werden angeregt.

Fettpolster

Ab 45 Minuten Radeln greift der Körper verstärkt auf die Fettpolster zurück.

Lunge

Beim Radfahren atmen wird tiefer ein und nehmen mehr Sauerstoff auf. Langfristig wird die Atemmuskulatur gestärkt und das Lungenvolumen erhöht.

Psyche

Regelmäßige Bewegung an der frischen Luft hellt die Stimmung auf, baut Stress ab und wirkt antidepressiv.

Irmgard Schubert

Der SuS Buer bietet 3- bis 4-mal wöchentlich geführte Fahrradtouren an.

Treffpunkt: Montag, Mittwoch und Freitag um 18.00 Uhr am Busbahnhof.

Jede 2. Woche werden auch Sonntagstouren angeboten.



Ökumenisches Frauenfrühstück

Seit 10 Jahren auch mit dem Engagement des Landfrauenvereins Buer

Mal dem Alltagstrubel entfliehen, Zeit haben für sich, der Seele Gutes tun, mit anderen Frauen reden und etwas Neues über Gott und die Welt erfahren. Das Frühstücks-Treffen von Frauen für Frauen wurde 1995 von Ehrenamtlichen aus der kath. und ev. Kirche Buer gegründet. Seit dem Jahre 2004 – somit seit 10 Jahren – trägt auch der Landfrauenverein Buer dazu bei, im Frühjahr und Herbst einen interessanten Samstagvormittag zu gestalten.

„Adam und Eva in der Midlife-Crisis“ hieß das Thema des 34. Frauenfrühstückes im einladend geschmückten ev. luth. Gemeindehaus Buer. Beginnend mit einem appetitlichen, reichhaltigen Frühstücksbuffet stimmten die „Flötentöne“ anschließend mit einem lebendigen musikalischen Beitrag, auf das Referat ein. Der Mittelpunkt des Vormittages bildete die Kurzgeschichte „Adam und Eva“, verfasst von Marie-Luise Kaschnitz. Rhetorisch eindrucksvoll trug Gertrud Krause aus Osnabrück die Lebensjahre von Adam und Eva im Anschluss an ihre Vertreibung aus dem Paradies vor. Adam und Eva – ein Ehepaar, das gemeinsam altert. Jeder auf seine Weise und somit grundverschieden. Im anschließenden Referat analysierte Gertrud Krause kurzweilig die zwei Charaktere in der „Midlife-Crisis“ und verabschiedete die 130 interessierten Zuhörer mit persönlichen Ermunterungen für ein intaktes Familienleben.

Wieder einmal ein vielseitiger Samstagmorgen und im Programm ein interessantes und herausforderndes Referat. Die Themen sind allzeit am Alltag orientiert und geben hilfreiche Anregungen und Gedankenanstöße. Mit viel Kreativität wird ein einladendes Ambiente geschaffen und anregende Gespräche geführt.

Landfrauen Buer
Anke Kuddes

Termin der Landfrauen in Buer

Betriebsbesichtigung Firma RAS (Orthopädie- und Rehathechnik) mit anschließendem Imbiss in Buer

Dienstag, 24. Juni 2014

17.00 Uhr Treffen der Fahrradfahrer am Busbahnhof, Barkhausener Straße, Buer

17.45 Uhr Treffen der Autofahrer auf dem Firmengelände, Industriestr. 20a, 49324 Melle

Tagesfahrt ins Weserbergland - Preis 40,00 €

Dienstag 15. Juli 2014

- Besichtigung Schloss Fürstenberg mit Porzellanmuseum
- Schifffahrt auf der Weser von Fürstenberg nach Höxter
- Mittagessen in Höxter auf eigene Rechnung
- Führung Kloster Corvey
- Kaffee und Kuchen während der Rückfahrt

Abfahrt 8.00 Uhr am Feuerwehrhaus in Buer - Rückkehr ca. 19.30 Uhr in Buer

Ansprechpartner ist Helga Runge (Tel. 05427/6722)

Anmeldeschluss: 5. Juli 2014

Tagesfahrt zur Landesgartenschau nach Papenburg - Preis 30,00 €

Dienstag, 26. August 2014

Abfahrt 9.00 Uhr am ZOB Melle - Rückfahrt ist um 16.00 Uhr geplant

Ansprechpartner ist Christa Ballmeyer (Tel. 05427/6375)

Anmeldeschluss: 1. August 2014



Kochgruppe Jung und Alt



Jugendliche haben ja oft viele Ideen, bei deren Umsetzung wir Erwachsenen oft eher zurückhaltend sind, weil wir nicht genauso spontan und abenteuerlustig sind wie die 16Jährigen. Bei der Idee „Kochgruppe Jung und Alt“ war das allerdings anders. Geboren wurde sie in der Evangelischen Jugend der Martini-Kirchengemeinde. Im Zuge der Jahresplanung wurden unter der Leitung von Diakonin Tanja Enge von den Jugendlichen Ideen für das Jahr 2014 zusammengetragen. Und dann sagte einer: „Wir wollen mal mit den alten Leuten im Fritz-Kamping-Haus kochen“. Tanja Enge suchte sofort den Kontakt mit Kollegin Claudia Ulrich aus dem Begleitenden Dienst im Altenheim.

Auch bei den Bewohnern im Fritz-Kamping-Haus stieß die Idee auf Interesse und man fühlte sich durchaus geschmeichelt, dass die Jugendlichen selber Lust auf den Kontakt mit den Bewohnern geäußert hatten.

So wurde schnell ein Termin „gebucht“ und am 21. Februar versammelten sich 8 junge und 6 alte Kochfreudige im Altenheim in der „Guten Stube“, wo es sowohl eine gut ausgestattete Küche als auch einen langen Arbeits- und Esstisch gibt.

Ganz nach Absprache waren die Jugendlichen mit Diakonin Enge für das Rezept und den Einkauf der Vorspeise und des Nachtisches zuständig, im Altenheim hatte man für die Zutaten des Hauptganges gesorgt.

Es wurde gar nicht viel erklärt, sondern in bunter Reihe – also Jung und Alt gemischt – saßen alle am Tisch und schnippelten Tomaten für Bruschetta (Vorspeise), Ananas, Äpfel und Co für den Obstsalat und für den Hauptgang, Buletten und Bratkartoffeln, mussten beim Zwiebel schälen doch einige Tränen vergossen werden.



Es gab so ganz nebenbei, beim gemeinsamen Schnip-peln gute Gespräche. Da erzählte ein älterer Herr einer 16Jährigen von seinen Erfahrungen mit den Entbeh-rungen von Essen während der Kriegszeit. Ganz unge-zwungen half man sich gegenseitig: „Die Zwiebeln musst du noch ein bisschen kleiner schneiden“ „Soll ich Ihnen etwas zu trinken holen?“

Das gemeinsame Essen war dann an der langen, eingedeckten Tafel richtig lecker. Der Bratduft der Buletten durchzog die obere Etage. Man war sich einig, dass alles richtig lecker war und das Essen schmeckte doppelt so gut in einer solch großen Gesellschaft. Nach dem Mahl wurde gemeinsam aufge-räumt und einige fleißige Bewohner hatten schneller als man gucken konnte, das Abwaschwasser bereit und spülten Töpfe und Schüsseln ab. Wie früher – wie zu Hause.

Beide Seiten fanden den Abend gelungen. Die Jugendlichen ließen über Tanja Enge ausrichten: „Wir möchten noch mal wieder kommen“. Und die Senioren waren über die höflichen und zugewandten jungen Leute sehr erfreut – und auch über den Spaß beim Zwiebeln schälen und Ananas schnei-den.

Claudia Ulrich



Wurzelteller



Dort, wo Sturm mit Gewalt in die Baumwipfel greift, kann sich mancher Baum nicht mehr halten und fällt um. Häufig reißt er dann das komplette Wurzelwerk, welches ihm bisher Halt und Nahrungsgrundlage war, mit sich.

Ein solcher "Wurzelgarten" ist eine optimale Verjüngungsinsel für eine Vielzahl von Moosen, Farnen und Laufkäfern. Diese konkurrenzschwachen und spezialisierten Artengruppen finden in Windwürfen ansonsten kaum vorhandene, aber von ihnen dringend benötigte Rohbodenstrukturen. Besonders in streureichen Beständen begünstigen die Teller die Etablierung verschiedener Gehölze, krautiger Pflanzen, Stauden, Moose und Farne. Diverse Wildbienen- und Grabwespenarten nutzen sowohl die Mineralbodenanteile als auch das Totholz für den Bau ihrer Brutanlagen. Eine Reihe von Vögeln, wie der Zaunkönig und bei ausreichender Tiefe des Bodenkörpers sogar der Eisvogel, brütet gerne im nischenreichen Wurzelwerk. Auch die Bodenmulde am Fuß des Wurzeltellers bleibt nicht ungenutzt und bietet beispielsweise der Zauneidechse begehrte Eiablageplätze.



Volker Tiemeyer, Stiftung Ornithologie und Naturschutz Melle (SON),: „Auf den freiliegenden Flächen der aufgebrochenen Erde können die Sonnenstrahlen viel intensiver einwirken als in der näheren Umgebung und zum Beispiel für auf Wärme angewiesene Tiere wie Eidechsen einen ansonsten vorhandenen Lebensraum bilden. Die vielfältigen Strukturen aus Holz- und Bodenbestandteilen sind Kleinbiotope für auf Wärme angewiesene Tiere wie Eidechsen, Grabwespen und Spinnen.“

Vorsicht! Lebensgefahr!

Ein Wurzelteller kann unter hoher Spannung stehen. Wenn der Stamm abbricht oder durchgesägt wird, kann er zurückklappen.

Dr. Manfred Kowitz-Herrmann

Aus aller Welt

Internationaler Tag der Pressefreiheit

Fernsehen, Internet, Radio oder die ganz altmodische Tageszeitung: Wir haben die verschiedensten Möglichkeiten uns über jedes beliebige Thema zu informieren. Für uns ist das selbstverständlich, doch es gibt überraschend viele Länder auf der Welt in denen das nicht so ist, wo der Staat journalistische Texte zensiert und ganze Internetseiten wie z.B. YouTube ganz sperrt. Einfach, weil ihnen eine unabhängige Berichterstattung nicht passt oder diese Medien das eigene System kritisieren. Und deswegen hat die UNESCO den Internationalen Tag der Pressefreiheit ausgerufen, um auf Verletzungen der Pressefreiheit sowie auf die Bedeutung freier Berichterstattung aufmerksam zu machen, er findet seit 1994 jedes Jahr am 3. Mai statt. Das ist auch nötig, denn viele Staaten wollen keinen freien Journalismus, einige Beispiele sind China, Iran, Somalia, Syrien, Turkmenistan und Nordkorea, aber natürlich gibt es noch viele weitere.

Aktuell gibt es ja auch viel Kritik an der Sperrung von Twitter und der Behinderung von Facebook in der Türkei – und in Afghanistan ist gerade die deutsche preisgekrönte Fotografin Anja Niedringhaus erschossen worden – bei der Berichterstattung über die afghanische Präsidentenwahl.

Anja Niedringhaus war eine sog. „Kriegsberichterstatteerin“, obwohl sie diese Bezeichnung gar nicht mochte. Sie suchte inmitten von Kämpfen und Schießereien die ruhigeren Bilder. "Ich bin ja nicht auf der Suche nach diesem Bäng-Bäng, weil ich glaube, dass andere Fotos viel mehr zeigen können - wenn man zeigen kann, wie Zivilisten jahrelang in einem Krieg weiterleben können, wie sie ihr tägliches Leben organisieren", berichtete Anja Niedringhaus 2011 in einem Interview des Deutschlandradio Kultur. Sie wollte die menschlichen Folgen der Kriege zeigen, nicht die Militärmaschinerie.

Die „Reporter ohne Grenzen“ haben eine Rangliste zum Thema Pressefreiheit erstellt, von den Ländern in denen die Pressefreiheit am größten ist bis zu den Ländern, wo sie quasi gar nicht vorhanden ist. Den ersten Platz belegt Finnland, danach kommen die Niederlande und Norwegen. Deutschland liegt übrigens auf Rang 17, hier können Journalisten berichten ohne dass sie staatlich auferlegten Hausarrest bekommen.



Anja Niedringhaus



Stella



Samstag, 22. April Gartenaktionstag unserer Familien

Ein wichtiger Punkt im Konzept des Kinderhauses ist das Spielen in unserem großen Naturspielraum. Sand, Lehm, Holz und Wasser bieten unterschiedliche Spiel- und Gestaltungsmöglichkeiten und es können die unterschiedlichsten Erfahrungen im Einklang mit der Natur gesammelt werden.

Unser Garten, mit seinen 4500 qm steht den Kindern täglich bei unterschiedlichem Wind und Wetter für die vielfältigsten Aktivitäten zur Verfügung.

Die Kinder lernen den jahreszeitlichen Wechsel der Natur in all seiner Vielfalt kennen. Gemeinsam erleben wir das Wachstum der Pflanzen sowie das Ernten und Verarbeiten der Früchte des Gartens. Viele Tiere finden hier ihr zu Hause, und können von den Kindern beobachtet werden. So übernehmen selbst schon die Jüngsten die Verantwortung für unsere schöne Tier- und Pflanzenwelt.

Alljährlich zu Beginn des Frühlings findet eine Gemeinschaftsaktion von Eltern, Kindern und Mitarbeitern des Kinderhauses statt. Das Gelände wird grundlegend gepflegt und Neues entsteht.

Am Samstag, den 22. April wurden in unserem Garten wieder wahre „Wunder“ vollbracht. Es ist beeindruckend, was Familien und Erzieher gemeinsam schaffen können. Unser Naturspielraum hat wieder grundlegend sein Gesicht verändert und lädt alle Kinder zu einem fantasievollen Spiel mit und in der Natur ein.

Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Hände!

Familienzentrum-Buer

Wiederkehrende Angebote für alle Bueraner Familien

Aktuelles aus dem Familienzentrum

Für interessierte Eltern gibt es Informationen unter 05427/6342

Regelmäßige Angebote

Offenes Elterncafe: jeden Donnerstag von 9:00 bis 11:30 Uhr

Engeladen sind alle Familien, welche sich austauschen oder miteinander ins Gespräch kommen wollen.

Eltern-Kind-Gruppe: jeden Donnerstag von 10:00 bis 11:30 Uhr

Die Eltern- Kind- Gruppe ist für Kinder ausgelegt, die noch keinen Kindergarten besuchen und unter drei Jahre alt sind. Der Bewegungsraum des Kinderhauses wird für die Gruppe entsprechend hergerichtet und orientiert sich an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder. Die Gruppe beginnt und endet mit einem gemeinsamen Kreis. Eine Erzieherin begleitet das Angebot und steht für Fragen jederzeit zur Verfügung.

Musische Frühförderung: jeden Mittwoch von 14.15 - 15.15 Uhr u. von 15.15 - 16.15 Uhr.

Seit Januar 2014 findet jeden Mittwoch in zwei Gruppen eine musische Frühförderung statt. Durchgeführt wird dieses Angebot vom Forum Mosaik (musisch-ästhetische Erziehung) aus Melle. Kassiopeia Flöttmann leitet den Unterricht.

Familienprechstunde

Im Familienzentrum Kinderhaus Melle-Buer e.v.

Haben Sie Fragen zum Verhalten oder zur Entwicklung Ihres Kindes? Haben Sie Fragen, die den Umgang mit Ihrem Kind und das Zusammenleben in der Familie betreffen? Unsere Familienprechstunde bietet Ihnen eine kostenlose, vertrauliche Beratung zu allen Fragen, die Ihnen als Eltern auf dem Herzen liegen, an.

Dieses Beratungsangebot ist für Sie kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, wenden Sie sich jederzeit an die Leitung des Familienzentrums oder rufen Sie uns direkt an.

Nächste Termine:

19. Juni und 16. Juli 2014, von 8:30 bis 10:30 Uhr

Tel. Familienzentrum Kinderhaus Melle-Buer: 05427-6342

Wir freuen uns auf Sie

Renate Jeron und Sandra Welz

Familienprechstunde Melle:

Tel: 05422 – 7099346 oder 01520 – 8984566

e-mail: familienprechstunde-melle@ejh-os.de

Beratung: Frühförderung und Entwicklungsberatung

Die Sozialpädagogin Katja Wippermann von der Frühförderung Melle berät zu Entwicklungsfragen Ihres Kindes. Durch eine frühzeitige Erkennung von Entwicklungs- und Verhaltensstörungen können Eltern unterstützt und rechtzeitig geeignete pädagogische und therapeutische Hilfen in die Wege geleitet werden. Rufen Sie gerne an, wenn Sie Fragen haben oder einen Termin für ein erstes Beratungsgespräch vereinbaren möchten. Dieses Angebot ist kostenlos und vertraulich.

Termine nach telefonischer Absprache: 0176 – 10034238

Eltern auf Betreuungs-Suche können sich ans Familienzentrum wenden.

Im Familienzentrum des Kinderhauses Melle-Buer fand im November für Schüler ab 13 Jahren ein Babysitterkurs statt.



Durchgeführt wurde der Kurs von der Volkshochschule Osnabrücker Land gGmbH. In diesem Kurs bekamen die angehenden Babysitter Grundwissen in Fragen der Betreuung, Beschäftigung und Ernährung von Kleinkindern vermittelt. Der Kurs endete mit der Aushändigung einer Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme. Die neuen Babysitter wurden in die Kartei des Familienzentrums aufgenommen.
Informationen für Eltern gibt es unter 05427/6342.

Neues aus dem Martini-Kindergarten Die Schulhopper sind unterwegs



Unsere Schulhopper sind zur Zeit wahre Experimentierkünstler!
Wie funktioniert ein Magnet? Warum rollt etwas den Berg hinunter? Mit diesen Fragen rund um Materie und Energie beschäftigt sich die Physik, und ist somit ein Teil der Naturwissenschaften. Hier haben wir dann noch ein bisschen genauer hingesehen und sind dafür in die „PHÄNOMEXX“-Ausstellung nach Melle gefahren. In den Berufsbildenden Schulen, Fachbereich Sozialpädagogik, haben die Fachschüler eine Wanderausstellung aus dem Landkreis aufgebaut, für Kindergartenkinder und Schulkinder aufbereitet und die Besucher begleitet.

Verschiedenste Experimente warteten dort auf uns und konnten von den Kindern selbstständig durchgeführt werden:

Wir konnten z.B. ausprobieren, wie Leonardo da Vinci geschrieben hat. Nämlich in Spiegelschrift! Er hat viele Ideen gehabt und Zeichnungen angefertigt. Zu den Zeichnungen hat er Anleitungen und Erklärungen geschrieben – aber nicht wie es normal ist von links nach rechts – sondern von rechts nach links und jeden Buchstaben auch verkehrt herum.

Dann haben wir uns mit Archimedes auf den Weg gemacht. Der hat herausgefunden, dass Zahnräder tolle Wirkungen haben: sie können eine Drehung langsamer oder schneller machen und sie können sogar eine Linksdrehung in eine Rechtsdrehung umwandeln.

Auch Isaac Newton haben wir getroffen und uns mit der Anziehungskraft beschäftigt. Auf der Erde fallen alle Dinge nach unten, weil die Erde eine Anziehungskraft hat. Je größer der Gegenstand, desto mehr Anziehungskraft. Je kleiner, desto weniger Anziehungskraft.

Diesen Versuch fanden wir besonders spannend:

Material:

Auf dem Tisch liegen ein Hammer und ein Federkranz.

Durchführung 1:

Zunächst wird ein Kind ausgewählt.
Das ausgewählte Kind stellt sich vor den Tisch und nimmt den Hammer in die eine und den Federkranz in die andere Hand.
Es lässt nun beide Gegenstände gleichzeitig fallen.

Durchführung 2:

Nun wird ein anderes Kind ausgewählt.
Das ausgewählte Kind kniet sich auf den Tisch und nimmt den Hammer in die eine und den Federkranz in die andere Hand.
Es lässt nun beide Gegenstände gleichzeitig fallen.

Durchführung 3:

Nun wird ein anderes Kind ausgewählt.
Das ausgewählte Kind stellt sich auf den Tisch und nimmt den Hammer in die eine und den Federkranz in die andere Hand.
Es lässt nun beide Gegenstände gleichzeitig fallen.

Beobachtung:

Der Hammer fällt schneller zu Boden als der Federkranz.

Erklärung:

Der Hammer ist schwerer als der Federkranz, da der Hammer aus Holz besteht und der Federkranz aus Federn.

Der Besuch der Ausstellung war super spannend und hat allen viel Spaß gemacht. Wir sind noch lange nicht fertig mit dem Experimentieren und machen natürlich im Kindergarten mit einfachsten Materialien weiter!

Viele Grüße aus dem
Martini-Kindergarten



Muslimische Begräbnisse

Beispiel aus Rüsselsheim



Friedhof in der Türkei



Gräber in der Türkei

Auch die Muslime bei uns in Buer haben immer häufiger das Bedürfnis, sich über die Bestattung ihrer Verstorbenen Gedanken zu machen. Ein bisschen konnte man darüber ja auch schon in der Zeitung lesen. Da wir eigentlich relativ wenig darüber wissen, haben wir Mehmet Azatemür zu uns in die Redaktion eingeladen und mit ihm über das Thema gesprochen.

Wo werden die Verstorbenen aus der muslimischen Gemeinde begraben?

Eigentlich auf einem Muslimischen Friedhof. Viele bringen ihre Verstorbenen zurück in die Türkei, um sie dort bestatten zu lassen.

Wo sind die nächsten Muslimischen Friedhöfe hier in der Gegend?

In Bünde, Osnabrück und Bramsche - das sind für uns die nächsten Friedhöfe von Buer aus.

Warum soll es einen Muslimischen Friedhof hier in Buer geben?

Weil wir uns mittlerweile wie Bueraner fühlen, wir sind zum großen Teil hier geboren und aufgewachsen - und deswegen möchten viele auch in Buer begraben werden. Buer ist für mich meine Heimat, da gehöre ich hin.

Wie würden Sie sich denn einen Friedhof für Muslime in Buer vorstellen?

Es wäre schön, wenn es einen Friedhof geben könnte, auf dem sowohl Christen als auch Moslems begraben werden können. Aber trotzdem sollte es einen Bereich für die Christen und für die Moslems geben, da es schon Unterschiede in der Friedhofskultur gibt.

Darf man die Menschen bei ihnen verbrennen?

Nein, das darf man vom Glauben her nicht. Bei uns gibt es nur die Erdbestattung.

Wie wird das Grab geschmückt?

Es ist eigentlich genauso wie bei Gräbern in vielen anderen Kulturen. Unsere Gräber sind aber eher schlicht, wir haben keinen großen Schmuck, stellen z.B. keine Kerzen dort auf, und Zeichen - so wie Kreuze - gibt es auf unseren Gräbern nicht. Oft liegen Steinplatten auf den Gräbern oder es wird Rasen eingesät. Natürlich gibt es auch Blumen. Es gibt Steine mit dem Namen, bei der Frau steht auf dem Grabstein noch der Mädchenname.

Muslimisches Gräberfeld in Deutschland

Werden die Verstorbenen auf eine bestimmte Art und Weise gekleidet?

Nein, sie werden unbekleidet in ein Leinentuch gehüllt. Reingewaschen und in ein weißes Leinentuch gehüllt – so soll der Verstorbene vor Allah treten.

Gibt es jemanden, der die Toten wäscht?

Ja, unser Imam wäscht die Toten und wickelt sie dann komplett in ein Leinentuch ein, so dass alles komplett verdeckt ist, auch der Kopf. Zurzeit haben wir die Möglichkeit, diese Waschung im Klinikum in Melle zu machen.

Werden die Verstorbenen dann noch einmal in die Moschee gebracht?

Ja, dort gibt es dann ein Totengebet. Der Sag liegt auf einem Tisch und zwar in die Richtung, dass das Gesicht des Toten Richtung Mekka zeigt. Der Abschied der gesamten Gemeinde, der Freunde und Bekannten findet im Freien statt. Daran kann jeder teilnehmen, der das möchte – auch viele deutsche Kollegen haben sich schon bei uns von ihren türkischen Freunden verabschiedet.

Gibt es denn bestimmte Vorgaben, wie die Grabstelle aussehen muss?

Die Grabstelle wird so ausgerichtet, dass der Verstorbene auf der rechten Seite oder auf dem Rücken liegt und die Blickrichtung nach Mekka zeigt. Mit den Füßen zuerst, wird der Leichnam ins Grab gelegt. Dann wird aus dem Koran vorgelesen und die Angehörigen erzählen von den guten Taten des Toten. Nach islamischem Glauben liegen die Verstorbenen bis zum Tag der Auferstehung im Grab, während ihre Seelen auf das jüngste Gericht warten.

Vielen Dank für das sehr interessante Gespräch!

Lera und Lusine



So ähnlich könnte ein muslimisches Gräberfeld aussehen



Typisches Grab in der Türkei



Besondere Tage im Juni 2014

5. Juni

Welttag der Umwelt

Am 5. Juni 1972, dem Eröffnungstag des ersten Weltumweltgipfels in Stockholm, wurde der Weltumwelttag offiziell vom United Nations Environment Programme (UNEP, Umweltprogramm der Vereinten Nationen) ausgerufen. Seitdem beteiligen sich weltweit jährlich rund 150 Staaten an diesem World Environment Day. Umweltschutz ist die Gesamtheit aller Maßnahmen zum Schutze der Umwelt mit dem Ziel der Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlage aller Lebewesen. Zu den wichtigsten Handlungsfeldern des Umweltschutzes zählen Klima-, Wald- und Gewässerschutz – ein wichtiger Schwerpunkt sind aktuell vor allem die Probleme der globalen Erwärmung und Luftverschmutzung.

7. Juni

Tag der Organspende

Selbsthilfeverbände, Organisationen rund um die Transplantation (z. B. die Deutsche Stiftung Organtransplantation) und Privatpersonen informieren an diesem Tag rund um die Organspende/Organtransplantation und verteilen Spenderausweise. Der Aktionstag wurde 2005 durch die WHO und den Europarat eingeführt. Organspende bezeichnet das zur Verfügung stellen von Organen zur Transplantation. Voraussetzung für eine Organspende ist die eindeutige Feststellung des Hirntodes des Spenders. Der Hirntod muss gemäß dem Transplantationsgesetz von zwei dafür qualifizierten Ärzten unabhängig voneinander festgestellt werden. Viele Patienten auf Herz-, Leber- und Lungenwartelisten versterben, weil nicht rechtzeitig ein Organ zu Verfügung steht.

Weitere Informationen bei der BZgA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung):

www.organspende-info.de

8. Juni

Pfingsten

Pfingsten ist ein christliches Fest. Gefeiert wird von den Gläubigen die Entsendung des Heiligen Geistes. Es wird am 50. Tag des Osterfestkreises, also 49 Tage nach dem Ostersonntag, begangen. Im Neuen Testament wird berichtet, dass der Heilige Geist auf die Apostel und Jünger herab kam als sie sich zum jüdischen Fest Schawuot (ist das jüdische Wochenfest, das 50 Tage, also sieben Wochen plus einen Tag nach dem Pessachfest gefeiert wird) versammelt hatten. Das Pfingstfest, auch bezeichnet als "Geburtstag der Kirche", ist durch besondere religiöse Feiern geprägt.

14. Juni

Weltblutspendetag

Der Weltblutspendetag fällt auf den Geburtstag von Karl Landsteiner (1868-1943), dem Entdecker der Blutgruppen. Vier internationale Organisationen, die sich weltweit für sicheres Blut auf der Basis freiwilliger und unentgeltlicher Blutspenden einsetzen, haben den Tag im Jahr 2004 ausgerufen: die Weltgesundheitsorganisation, die Internationale Organisation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften, die Internationale Gesellschaft für Transfusionsmedizin und die Internationale Föderation der Blutspendeorganisationen.



16. Juni

Tag des afrikanischen Kindes / Soweto-Tag

Der Tag des afrikanischen Kindes (Youth Day) ist ein internationaler Gedenktag, der 1991 eingeführt wurde. Er erinnert an den Beginn der Rassenunruhen in Soweto (1976) nahe Johannesburg. Früherer Name des Aktionstags war Soweto-Tag.

Der Aufstand in Soweto, auch als Schülersaufstand bezeichnet, begann am 16. Juni 1976 in Soweto in Südafrika. Er forderte zahlreiche Todesopfer und führte zu lange andauernden, landesweiten Protestaktionen gegen die rassistische Bildungspolitik und das gesamte Apartheidsregime des Landes. Die schwarzen Schülerinnen und Schüler wurden durch die Regierung ihrer Chancen im Bildungssystem beraubt. Sie formierten sich am 16. Juni 1976 zu einem Demonstrationzug mit etwa 15.000 Teilnehmern. Die Polizei schlug die Demonstration blutig nieder: Nach ihren Angaben starben bei den Auseinandersetzungen 575 Menschen, die

Gegenseite spricht von weit höheren Opferzahlen. Zahlreiche Kinder und Jugendliche wurden inhaftiert. Durch Folter versuchte die Polizei, die Anführer des Aufstands herauszufinden. Die Unruhen griffen auf andere Townships über und dauerten bis 1978 an. Darüber hinaus kam es zu Streiks und zu internationalen Protesten.



27. Juni

Siebenschläfer

Seinen Namen verdankt der Siebenschläfertag einer alten Legende. Danach hatten sieben junge Christen in der Zeit der Christenverfolgung unter Kaiser Decius (249 - 251) in einer Berghöhle nahe Ephesus Zuflucht gesucht. Sie wurden entdeckt und lebendig eingemauert. Der Legende nach starben sie nicht, sondern schliefen 195 Jahre lang. Am 27. Juni 446 wurden sie zufällig entdeckt, wachten auf, bezeugten den Glauben an die Auferstehung der Toten und starben wenig später.

Mit dem Siebenschläfertag werden eine Reihe von Bauernregeln zum Wetter assoziiert – einige Beispiele:

Wie das Wetter am Siebenschläfer sich verhält, ist es sieben Wochen lang bestellt.

Wenn die Siebenschläfer Regen kochen, dann regnet's ganze sieben Wochen.

Ist der Siebenschläfer nass, regnet's ohne Unterlass.

Der Siebenschläferregen, der bringt dem Lande keinen Segen.

Scheint am Siebenschläfer die Sonne, gibt es sieben Wochen Wonne

28. Juni

Beginn des Ramadan

Der islamische Fastenmonat Ramadan ist vom 28. Juni 2014 bis 28. Juli 2014. Das Fasten im Fastenmonat Ramadan ist eine der im Koran verankerten religiösen Pflichten der Muslime. Nach dem Gesetz wird Fasten als Enthaltung von bestimmten Tätigkeiten definiert: Verzehr von irdischen Substanzen und Speisen sowie Getränken, Rauchen, Geschlechtsverkehr und Trunkenheit. Zum Fasten ist jeder Muslim verpflichtet, der in vollem Besitz seiner Geisteskräfte, volljährig und körperlich dazu imstande ist. Das Fasten wird dem Tag, das Fastenbrechen der Nacht zugerechnet. Der Koran verlangt unmissverständlich den Fastenbeginn bei Morgendämmerung, und zwar dann, wenn die ersten Hell- bzw. Dunkelwerte voneinander zu unterscheiden sind. Das Fasten endet mit dem Beginn der Nacht.





Besondere Tage im Juli 2014

4. Juli

Independence Day in Nord-Amerika

Der amerikanische Unabhängigkeitstag (Independence Day) erinnert an die Verabschiedung der Unabhängigkeitserklärung vom 4. Juli 1776. Zu dieser Zeit führten die Einwohner der 13 Kolonien an der Ostküste Nordamerikas einen Krieg gegen den britischen König und das britische Parlament, weil sie sich unterdrückt fühlten. Der Krieg begann 1775, doch als er sich weiter hinzog, erkannten die Kolonisten, dass sie nicht nur für eine bessere Behandlung, sondern für ihre Freiheit von der Herrschaft Englands kämpften. Die Unabhängigkeitserklärung, unterschrieben von allen Anführern der Kolonien, betonte dies deutlich - und zum ersten Mal in einem offiziellen Dokument wurden die Kolonien als Vereinigte Staaten von Amerika bezeichnet.

6. Juli

Tag des Kusses

Der Kuss gilt in vielen Kulturen als Ausdruck von Liebe, Freundschaft und Ehrerbietung. Die Bedeutung des Kusses, insbesondere des in der Öffentlichkeit entbotenen Kusses, ist jedoch kulturell unterschiedlich. In der westlichen Kultur wird der Kuss meistens genutzt, um Liebe oder Zuneigung auszudrücken. Im europäischen Westen und in den meisten Ländern Nordamerikas gilt es heutzutage meist nicht mehr als anstößig, sich in der Öffentlichkeit zu küssen, in anderen Kulturkreisen dagegen schon. In einigen Ländern ist sogar das Küssen unter Erwachsenen verschiedenen Geschlechts, die nicht miteinander verwandt oder verheiratet sind, eine strafbare Handlung.

7. Juli

Tag der Schokolade

Der Tag ist die perfekte Gelegenheit, um endlich mal richtig viel Schokolade zu essen! Schokolade ist ein Lebens- und Genussmittel, dessen wesentliche Bestandteile Kakaoverzeuguise und Zuckerarten, im Falle von Milkschokolade auch Milcherzeugnisse sind. Es gibt eine Vielzahl von Sorten und Qualitäten, Formen und Geschmacksrichtungen. Es wird zwischen Bitterschokolade, Milkschokolade und weißer Schokolade unterschieden. Eine zum Backen und Glasieren mit einem höheren Fettanteil versehene Schokolade wird als Kuvertüre bezeichnet. Ungesüßtes Kakaopulver enthält 1 bis 3 Prozent Theobromin, das chemisch dem Koffein ähnlich ist. Es wirkt auf den Organismus mild und dauerhaft anregend und leicht stimmungsaufhellend. Für Menschen ist dieser Anteil – im Gegensatz zu Hunden, Katzen, Vögeln und Pferden – ungefährlich. Zu Anfang des 19. Jahrhunderts wurde Schokolade in Apotheken als Stärkungsmittel verkauft.



11. Juli

Naadam in der Mongolei

Seine Wurzeln hat Naadam (= Spiele) in den Wettkämpfen der frühen mongolischen Armee, in denen sich die Mongolen im Pferderennen, Ringen und Bogenschießen maßen.



13. Juli

Finale der Fußball-WM!

Am 15. Mai 2014 findet, wie jedes Jahr, der internationale Tag der Familie statt. Er wurde 1993 durch eine Resolution der UN-Generalversammlung geschaffen, um an die Bedeutung der Familie als grundlegende Einheit der Gesellschaft zu erinnern und die öffentliche Unterstützung für Familien zu verstärken.



28. Juli

Welt-Hepatitis-Tag

Er verfolgt das Ziel der globalen Sensibilisierung der Bevölkerung zu den Themen Hepatitis B und Hepatitis C und zur Ermutigung von Prävention, Diagnose und Behandlung. Als Hepatitis wird eine Entzündung der Leber bezeichnet, für die zahlreiche Ursachen verantwortlich sein können. Klinisch unterscheidet man nach dem Verlauf die akute von der chronischen Hepatitis. Am Beginn einer Hepatitis steht immer die Schädigung und Zerstörung der Leberzellen. Die Ursachen dieser Schädigung sind sehr vielfältig. So kann eine rein mechanische oder physikalische Beeinträchtigung vorliegen, oder giftige Substanzen und Krankheitserreger können direkt die Leberzelle zerstören.

28. bis 30. Juli

Fest des Fastenbrechens zum Ende des islamischen Fastenmonats Ramadan

Vom 28. Juli 2014 bis 30. Juli 2014 findet das islamische Fest des Fastenbrechens (Fastenbrechenfest) statt (bitte beachten: der Zeitraum kann aufgrund unterschiedlicher Rechnungsgrundlagen um einen Tag variieren). Es ist ein Fest zum Abschluss des Fastenmonats Ramadan, welches im Türkischen auch „Zuckerfest“ genannt wird. Das Fest, mit dem die 29- bis 30-tägige Fastenzeit ihren Abschluss findet, wird in den ersten drei Tagen des Folgemonats Schauwal gefeiert. Es ist nach dem islamischen Opferfest das zweite Hauptfest des Islams. Wie alle islamischen Feste wandert es langsam rückwärts durch das Sonnenjahr und kann daher zu jeder Jahreszeit stattfinden.



Die PlanerWerkstatt in Buer was ist das?

Seit Herbst 2013 gibt es in Buer eine Gruppe von Menschen, die sich regelmäßig trifft, um sich über die Zukunft der Ortsentwicklung und des Ortskerns Gedanken zu machen – man hat sie auch schon gesehen, wie sie mit Foto-Apparat und Notizblock durch den Ort ziehen... Was machen die da eigentlich? Das haben sich schon manche gefragt. Wir haben uns einmal erkundigt...

Die PlanerWerkstätten sind ein Projekt des Landkreises Osnabrück. Sie dienen dazu, die kleineren Orte „am Leben“ zu erhalten, sie zukunftsfähig zu machen. Sie werden fachlich begleitet und moderiert durch den zuständigen Fachdienstleiter Planen und Bauen des Landkreises Osnabrück Arndt Hauschild und das Büro CONVENT Mensing, vertreten durch Klaus Mensing, aus Hamburg. Die Stadt Melle ist durch die Stadtplanerin Sabrina Seegers auch mit im Boot.

Worum geht's?

Ortskernentwicklung als Zukunftsaufgabe!

In den PlanerWerkstätten geht es darum festzustellen, wo in der Ortsentwicklung „der Schuh drückt“. Wo sind Leerstände, an welchen Stellen entwickeln sie sich? Wie gehen wir mit Brachflächen um, mit denen man eigentlich „etwas machen“ könnte? Wie bringt man neue Ideen in den Ortskern, erfüllt die Kirchhofsburg mit Leben? Wie ergreift man Maßnahmen, um den Ort langfristig attraktiv und zukunftsfähig zu erhalten?..... Was brauchen wir dafür? Wie kann man das Geschäftsleben positiv beeinflussen, wie die Gastronomie beleben? Gelingt es, eine Art Ortskern-Marketing zu entwickeln?

Viele Aspekte kommen in den PlanerWerkstätten zur Sprache. Wichtig ist der „Blick für's Ganze“, im Sinne eines „Puzzles“, um die vielfältigen Einflussfaktoren im Blick zu behalten. Hilfreich ist aber auch der professionelle „Blick von außen“, um nicht in den eigenen Strukturen und Denkprozessen zu verharren. Kreativität sowie kooperatives und vor allem umsetzungsorientiertes Handeln sind hierbei wichtige Bausteine.

Wichtige Veränderungen passieren natürlich nicht von heute auf morgen – aber im Hintergrund arbeitet man schon fleißig an vielen Puzzleteilen – eines von ihnen war z.B. das Angebot von Leckerein rund um eine Veranstaltung in der Kirche Anfang März – Kaffee und selbst gebackener Kuchen – abends dann Tapas bei einem Glas Wein... nett gemacht mit viel Einsatz und positiver Resonanz – ein Mosaiksteinchen zur Belebung der Kirchhofsburg.

Demnächst dann hoffentlich mehr dazu...

ute

CONVENT
— MENSING —
beraten • planen • umsetzen





Neu in Buer: Kinderkram

In Buer gibt es ein neues Geschäft, das sich auf Kindersachen spezialisiert hat. Die Inhaberin ist Karen Bröcker – mit ihr haben wir gesprochen.

Was ist Kinderkram überhaupt?

Kinderkram ist ein Secondhand Laden, in dem man gebrauchte Sachen rund um „Kind und Baby“ kaufen kann.

Wieso haben sie einen Secondhand-Laden eröffnet?

Ich habe irgendwann festgestellt, dass ich meine eigenen Kinder-Sachen nicht los geworden bin. Da ich gerne selber in Secondhand-Läden einkaufe, und die Räume bei mir einfach zur Verfügung standen, war das gar kein Problem.

War es generell ihr Traum einen eigenen Laden zu haben?

Ich habe eigentlich nie so wirklich darüber nachgedacht. Das hat sich im Laufe der Zeit so entwickelt – und ich glaube, dass es für viele Eltern attraktiv ist, dass sie einerseits gut erhaltene Kinderkleidung günstig erwerben, andererseits ihre eigenen Sachen auch anbieten können.

Machen sie das ganze alleine oder haben sie Mitarbeiter?

Ich mache es alleine.

Wie wurden die Räume vorher genutzt?

Meine Großeltern haben dort gewohnt.

Wie lange hat die Renovierung gedauert?

Also, wir sind seit Oktober oder November 2013 bei der Renovierung, und da wir alles selber machen, dauert das dann etwas länger.

Wie viele Artikel sind jetzt schon im Laden?

Es sind schon ungefähr 2000 Artikel.

Wie läuft das ab mit der Annahme der Waren und der Abgabe?

Also - sie können ihre Ware in der Öffnungszeit hier hinbringen oder nach Vereinbarung. Eigentlich lege ich die Preise für die Teile fest, aber wenn ein Verkäufer einen bestimmten Preis für ein Teil haben möchte, dann darf er es auch bestimmen. Die Sachen liegen dann 4-5 Monate im Laden zum Verkauf aus - und bei erfolgreichem Verkauf bekommt der Verkäufer 60% und ich bekomme die restlichen 40%.

Neueröffnung: 22.04.2014

Adresse: Stuckenbergstraße 20, 49328 Melle-Buer

Telefon: 05427-237384

E-mail: info@kinderkram-melle.de

Öffnungszeiten:

Dienstags bis Samstags von 9:30-11:30

Dienstag und Freitag von 15:00-17:30





Paarberatung

Eine unserer Sponsorinnen ist Sabine Reinholz. Sie ist Paarberaterin – und weil wir – ganz ehrlich gesagt – gar nicht so genau wussten, was eine Paarberaterin so macht, haben wir sie zum Gespräch eingeladen.

Was ist eigentlich eine Paarberatung?

Zu einer Paarberatung kommen Paare, die erkannt haben, dass sie Probleme haben, die sie nicht ohne weiteres alleine lösen können. Meistens kommen die Paare zu einer Paarberatung, weil sie mit einer „neutralen“ Person reden möchten, mit jemandem, der von außen einen Blick auf die Probleme werfen kann, ohne dass sie sich auf eine Seite stellt, sondern für beide Partner da ist.

Was muss man als Paarberater/in lernen oder studieren?

Zuerst studiert man in der Regel Sozialpädagogik. Danach erfolgt eine Weiterbildung zur Ehe- und Lebensberatung.

Wie lange machen Sie den Beruf schon?

Also als Sozialpädagogin arbeite ich schon 30 Jahre und als Paarberaterin 5 Jahre.

Und wie lange geht eine Beratungsstunde?

Eine Beratungsstunde geht entweder 60 Min. oder 90 Min.. In der Regel trifft man sich einmal in der Woche, aber man kann die Abstände auch nach Bedarf anders gestalten. Manchmal sind die Probleme drängend – manchmal hilft schon ein Gespräch dabei, dass die Paare alleine ein Stück weiter kommen.

Passiert es denn oft, dass sich Paare scheiden lassen? Oder vertragen sie sich?

Es passiert öfter, dass sie sich vertragen – das ist auch gut so – wenn ich dazu beitragen kann, dass sie besser miteinander reden können, ist das ein gutes Gefühl.

Wie alt sind in der Regel die Paare, die zu ihnen kommen ungefähr?

Die meisten sind im Alter von 30-35. Aber es gibt auch Paare, deren Kinder dann schon erwachsen sind. Diese Paare sind so um die 50 – und vielleicht fängt bei ihnen ein neuer Lebensabschnitt an, bei dem sie erst wieder neu zueinander finden müssen.

Macht ihnen der Beruf Spaß?

Ja, es macht mir Freude zu erleben, dass Paare, die in einer schwierigen Situation stecken, sich wieder füreinander öffnen und sich gemeinsam auf einen Weg begeben.

Lera, Lygine, Dana



Aktion Schatzsuche

bei der Buchhandlung Sutmöller

Im Februar habe ich ein Praktikum bei Buchhandlung Sutmöller gemacht - die verkaufen nicht nur Bücher, sondern machen auch immer wieder besondere Aktionen, z.B. am 22. Februar eine Schatzsuche für Kinder! Ich konnte dazu Fotos machen - und habe mit Michael Sutmöller, dem Inhaber und Johanna Lemme darüber ein Gespräch geführt.

Was möchten sie mit solchen Aktionen erreichen?

Wir möchten die Kinder als zukünftige neue Zielgruppe ansprechen und ihnen einen anderen bzw. neuen Zugang zum Lesen bieten. So locken wir auch Kinder in die Buchhandlung die sonst vielleicht nicht kommen würden.

Gibt es oft solche Aktionen?

Wir sind für ein Jahr die Lieblingsbuchhandlung vom Buchverlag Oetinger. Dazu veranstalten wir 5 Aktionen. Ansonsten ist die Leseförderung immer ein Thema bei uns in der Buchhandlung. Zum Beispiel Kinderbuchlesungen, Lesekoffer. Wir veranstalten auch Vorlesewettbewerbe. Das alles läuft eigentlich kontinuierlich in unserer Buchhandlung.

Was schätzen Sie: Hat es den Kindern Spaß gemacht?

Ja - das hat man gesehen, die Kinder haben sich mit viel Spaß auf die Schatzsuche begeben.

Wer hat das organisiert?

Die Aktion war vom Verlag Oetinger grob vorgegeben. Die Stationen hat sich unsere Mitarbeiterin Elke Spilker erdacht und dekoriert.

Was steckt hinter der Idee, eine Schatzsuche zu organisieren?

Eine Schatzsuche macht allen Kindern Spaß - dazu ist es spannend, abwechslungsreich und lustig - und man entdeckt die Buchhandlung und die bei uns vorhandenen Bücher auf eine andere Art und Weise.

Waren viele Kinder da?

Ja, mit ungefähr 35 Kindern waren es so viele, wie wir erwartet hatten.

Haben die Kinder auch etwas bekommen (Werbe-geschenk, Geschenk)?

Ja, die Kids haben kleinere Geschenke bekommen, die vom Verlag mitgeliefert wurden, zum Beispiel Stifte, Seifenblasen, Radiergummis,...

Wie sind sie mit der Resonanz zufrieden?

Im Großen und Ganzen hat uns die Aktion sehr viel Spaß gemacht, und wir hatten den Eindruck, dass auch die Kinder sehr engagiert dabei waren und es ihnen viel Freude bereitet hat.

Danke für das nette Gespräch!



Bald blüht sie wieder. Gemeint ist die Königin der Blumen.

Die Rose

Vielfältig in Gestalt und Duft ist sie auch in der Küche willkommen. Sie kann z.B. zu Rosengelee, Rosensirup, Rosenlikör und Rosenzucker, oder auch getrocknet, in Duftsäckchen und als Seife verarbeitet werden.

Es sollten stark duftende Rosen verwendet werden, wie z.B. Rose de Resht.

Gartenfreunde haben die Gelegenheit am

Sa. 21.6. und So. 22.6.2014

und am

Sa. 16. 8. und So. 17.8. 2014

meinen offenen Garten zu besuchen.

Gartenführungen ab 6 Personen auf Anfrage unter 0174-5426074

Heike Hofrichter-Harding



Erdbeer-Joghurt-Creme

Zutaten (für 4 Personen)

4 Blatt Gelatine
200 g Erdbeeren
300 g Naturjoghurt
20 g Stevia-Streupulver
250 g Schlagsahne

1 Gelatine einweichen. Erdbeeren waschen, putzen und – bis auf einige zum Garnieren – pürieren. Sahne steif schlagen.

2 Gelatine ausdrücken, auflösen, mit 3 EL Erdbeerpüree verrühren. In den übrigen Joghurt rühren. Sahne unterheben. Creme in 4 kalt ausgespülte Förmchen füllen. Zugedeckt mindestens 3 Std. kalt stellen.

3 Creme auf Teller stürzen, mit den übrigen Erdbeeren garnieren.

Ingeborg Schubert



Spargelsalat mit Speck und Ei - raffiniert



Zutaten (für 4 Personen)

12 Stangen weißer Spargel, Salz
1 TL Butter
2 EL Weißwein
Zucker
100 g gemischte Salate (z.B. Frisee, Lollo rosso, Mangoldsalat)
1 Beet Kresse
1/2 Bund gemischte Kräuter (z.B. Kerbel, Petersilie, Schnittlauch)

Für das Dressing:

30 g Weißweinessig
50 ml Fleischbrühe (Instant)
60 g Olivenöl, Pfeffer

Für die Eier:

3 EL Weißweinessig
1 Lorbeerblatt
2 Pfefferkörner
4 sehr frische Eier
4 große oder mehrere kleine Scheiben
Südtiroler Speck
1 EL Basilikum

- 1** Spargel schälen, die Enden entfernen.
Spargel in etwas kochendem Salzwasser mit Butter, Wein und 1 Prise Zucker zugedeckt.
15 bis 18 Minuten bissfest garen.
Inzwischen Salate putzen, waschen und trocken schleudern.
Kräuter abspülen, Blättchen zerzupfen.
Für das Dressing Essig und Brühe verrühren.
Öl kräftig unterschlagen.
Mit Salz, Pfeffer und Zucker würzen.
- 2** Reichlich Wasser, Essig, Lorbeer, etwas Salz und Pfefferkörner aufkochen.
Temperatur reduzieren (nicht mehr kochen lassen).
Eier einzeln in eine kleine Kelle aufschlagen, vorsichtig in das Essigwasser gleiten lassen.
3 bis 5 Minuten darin ziehen lassen.
Herausheben und abtropfen lassen.
- 3** Spargel ebenfalls herausheben und abtropfen lassen.
Mit dem Speck umwickeln.
Mit Salat, Kräutern und Eiern anrichten.
Dressing darüber träufeln und mit Basilikum garnieren.

Ingrid Schubert

Internationales Kinderfest

Auch in diesem Jahr fand nun schon zum 11. Mal das Internationale Kinderfest an der Lindenschule statt. Es beteiligten sich auch in diesem Jahr wieder viele Aktive, Vereine, Gruppen, die Schulen und Kindergärten, sowie die Moscheen.

Ausgerichtet wird das Fest vom Türkischen Elternverein in enger Zusammenarbeit mit dem AK „Buer integrativ“ unter Leitung von Annegret Tepe vom Jugendwaggon.

In diesem Jahr war - neben den Vertreter/innen der Stadt und des Ortsrates sowie dem Integrationsbeauftragten des Landkreises - als Ehrengast der Türkische Generalkonsul Mehmet Günay aus Hannover angereist, der sich begeistert zeigte von der Vielfalt der Vorführungen, Mitmach-Aktionen und Initiative aller Beteiligten.

Ein wunderbares Fest für den Ort Buer – großer DANK an alle Beteiligten!





Wir unterstützen



GEBÄUDE- UND GRUNDSTÜCKSSERVICE GMBH

ALLES RUND UMS GEBÄUDE
BERATUNG - PLANUNG - UMSETZUNG

Rufen Sie uns einfach an!
Telefon: 0 54 27 / 92 22 36
www.gg-yavuz.de



IHR BAUUNTERNEHMEN MY GMBH

IHR QUALIFIZIERTER PARTNER FÜR BAULEISTUNGEN

Rufen Sie uns einfach an!
Telefon: 0 54 27 / 9 27 63 11
www.bauunternehmen-my.de



IHR MEISTER FÜRS DACH MY GMBH

DACHARBEITEN AUS MEISTERHAND


Rufen Sie uns einfach an!
Telefon: 0 54 27 / 9 22 99 90
www.meisterfuersdach-my.de



IHR MALER SVEN KRÄMER

MALER- UND LACKIERMEISTER

IHR MALER SVEN KRÄMER GmbH
FON: 0 54 27 92 25 85
WWW.GUTER-MALER.DE



... wir sind für Sie da!

Werkzeuge, Eisenwaren, Haushaltswaren, Gartengeräte, Geschenkartikel, Elektroartikel, Malerbedarf, Pokale, Gravuren, Schlüsseldienst, Propangas, Fahrradzubehör u.v.m.

Kampingring 13
49328 Melle - Buer
Tel.: 05427/250

Öffnungszeiten:
8:00 - 13:00 Uhr
14:30 - 18:00 Uhr

Ihr starkes Team.
Kommen Sie bei uns vorbei.



fair versichert
VGH

VGH Vertretung Klaus Haarmann
Osnabrücker Str. 20 • 49328 Melle-Buer
Tel. 05427 921040 • Fax 05427 921042

Finanzgruppe

Ihr Partner für Versicherungen,
Vorsorge und Vermögensplanung.



VGH-Servicecenter Karl-Heinz Zaitts
Stavenhille 5, 49228 Melle
Telefon: 05427 5288
info@vgg.com

LVM
VERSICHERUNG



Hier könnte Ihre Werbung stehen

bei Interesse:
ursula.thoele@oberschule-buer.net



Bueraner Hof
Hotel- Restaurant- Cafe- Saal

Familienfeiern bis 100 Personen

Kampingring 19
49328 Melle- Buer

05427 9274016
BueranerHof@aol.com
www.hotel-bueraner-hof-melle.de

M. SCHNEIDER BAU-GMBH
Bauplanung • Bauunternehmen

Wohnungsbau
Gewerbepbau
Öffentliche Bauten

Ihr Gast- und Veranstaltungshaus



Bremer Tor
Ulrike und Manfred Birr

Bremer Tor Straße 1 • 49328 Melle • 49328 Melle • Telefon: 05427/60006 • mobil: 0171/5484937



• Erneuerbare Energien • Heizungssysteme Öl & Gas
• Badsanierung • Dachrinnen • Elektrotechnik

Heizung | Sanitär | Elektro

Telefon: 0 54 27 - 60 180 • Fax: 0 54 27 - 92 11 22
Osnabrücker Straße 11 • 49328 Melle-Buer

Paarberatung • Entspannungskurse

Sabine Reinholz
Dipl. Eheberaterin
Dipl. Sozialpädagogin

sabine.reinholz@hotmail.de
www.paarberatung-osnabrück.de
www.entspannungskurse-osnabrück.de

Wittekindsweg 10 • 49324 Melle • Telefon 05429-2959331

...in bester mit einer digitalen Foto...



Dirk Tubbesing
Photographie • Art Design • Werbung

www.DirkTubbesing.de • Tel. 0160 / 96 89 79 66
Luttenbergstraße 25 • 49128 Melle • dirk@dirk.tubbesing.de
www.facebook.com/DirkTubbesingPhotography



Selbstverteidigung und Selbstbehauptung in Melle
Kickboxing
Ninjutsu
Karate



Grünenberger Str. 7
49324 Melle
Tel. 05422 41340
www.budokai-melle.de

das Projekt der Oberschule

Hof Hunting
Leben und Arbeiten mit der Natur



Natürliche Produkte der Saison
frisches Gemüse
frisches Obst
selbst gemachte Marmeladen, Liköre, Säfte
Chutneys, Eingelegetes

Gute Schüler haben ein Geheimnis - uns!

3 2 1

Nachhilfe im Studienkreis
Mühlenstraße 34 · 49324 Melle
Telefon 05422/1211
www.studienkreis-melle.de
info@studienkreis-melle.de

studienkreis
> nachhilfe.de

OLDEMEYER
BAUSTOFF- UND TRANSPORTGESELLSCHAFT MBH

Hermann Oldemeyer
Lippoldring 3
49328 Melle-Barkhausen
Tel. 0 54 27 / 2 90
Fax 0 54 27 / 66 76
Handy 01 71 / 371 47 22

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei

Tel. 05424 2325-0
www.voba-eg.de

Volksbank eG
Bad Laer · Borgloh-Hilser-Melle

Hier könnte
Ihre Werbung stehen

bei Interesse:
ursula.thoele@oberschule-buer.net

Zahnarztpraxis
Dr. Melchersmann & Partner

Ed. Korfhage & Söhne
Turmuhrnenfabrik · Glockenspielbau · Glockenläuteanlagen

Friedhofsgärtnerei und
Moderne Floristik

**Rullkötter's
BLUMENHAUS**

Ihr Blumenfachgeschäft für jeden Anlass

Rodenbrockstraße 35
49328 Melle-Buer
Tel.: 0 54 27 / 572
Fax: 0 54 27 / 65 48

**Kreissparkasse
Melle**
Fair, Menschlich, Nah.

Telefon: 05422 102-1
Telefax: 05422 102-238
E-Mail: info@ksk-melle.de
Internet: www.ksk-melle.de

Kfz-Technik K.-H. Reiffing
49328 Melle-Buer, Am Buerschen Feld 3
Telefon 05427-8019115, Telefax 05427-8019116

AUTO DIENST
DIE MEISTER-
WERKSTATT

Die Fachwerkstatt mit dem
Komplett-Service rund um ihr Fahrzeug.

Heinrich Bulthaup
Leibniz

SÄGEWERK
BREMEN

49328 Melle-Buer, Wendebergstraße 13
Telefon: +49 54 27 27-230
Fax: +49 54 27 27-4796
E-Mail: info@bulthaup-leibniz.de
Internet: www.bulthaup-leibniz.de

MZT Immobilien

Hannoversche Str. 15
49328 Melle-Buer

Gerd - H. Meyer zu Tittingdorf
gerd@meyerzuttingdorf.de
Telefon 05427 / 92 16 48

Ihr Ansprechpartner in Sachen Grundstücke:
Bauplätze, Ackerland, Wald und vieles mehr!

Eoetsmann G.M.B.H.
Garten- und Landschaftsbau
Für Wohnende Landschaften im 21. Jahrhundert
Baumschulen

Gründet und
betrieben seit
1999

Metz
das freundliche Schulhaus im Herzen von Melle

www.schulhaus-metz.de

FÖRDERVEREIN

OBERSCHULE BUER
gesund leben lernen

**MÖBEL
WEIK
STATT**

STRATMANN & DEGENER

Ulrich Fortmann
Schornsteinfegermeister
Zert. Gebäudesorgenerbauer MKK

Zum Glück gib's
dem Schornsteinfeger.

Groenen Feld 18
49328 Melle-Buer
Telefon: 05427-921323
Fax: 05427-921324
E-Mail: info@fortmann-buer.de

Wir ♥ Lebensmittel.

Ab 01. Juni 2013
auch in Melle-Buer

Sven-Eric Adam

